

Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

No. 169.

Halle, Sonnabend den 22. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Halle, d. 21. Juli. Einer Nachricht der Hannoverschen Zeitung vom 18. Juli zufolge, ist der Professor der Rechte, Geheimrer Justizrath Dr. Mühlbruch, welchen auch die hiesige Universität lange Zeit als einen ihrer ausgezeichnetsten Lehrer verehrte, am 17. Juli zu Göttingen nach einem langen und schmerzlichen Krankenlager verschieden.

Mainz, d. 15. Juli. Wer gestern gegen die Mittagsstunde sich der hiesigen Fruchthalle näherte, der mußte sich auf die Börse eines großen europäischen Geldmarktes versetzt glauben. Die an das Gebäude grenzenden Straßen waren mit Neugierigen bestellt, die unverwandten Blickes nach demselben hinstarrten. Auf dem Gutenberg-Platz links vom Theater standen Gruppen von Männern mit ernstern Gesichtern, in steter Unterhaltung ihre Augen nach der Halle gerichtet, als erwarteten sie von dort noch Kunde. Vor der Fruchthalle selbst war die ganze Straße mit Männern angefüllt, aus deren ernstern nachdenkenden Mienen und tiefem Gespräche man leicht schließen konnte, daß es sich hier um Geld, um Vermögen, um Gewinn und Verlust handelte. Die Mehrzahl dieser Männer, schien dem Gewerbebestande, jenem der Dekonomen, der Müller und Bäcker anzugehören; unter ihnen sah man auch Kaufleute und viele jüdische Händler. Wagte der Ueingekehrte sich in die Nähe, so vernahm er nur wenige Worte; sie genügte ihm jedoch, um ihn zu belehren, daß der große Abschlag der Früchte, die so unerwartete Baiffe den Hauptgegenstand der Unterhaltung bildete. So groß der Mangel noch vor 10 Tagen war, so groß war heute der Ueberfluß. Osisee-Korn konnte zu Tausenden von Maltern und zu billigen Preisen gekauft werden; man verlangte es nicht, denn es hatte sich das Gerücht verbreitet, vor zwei Tagen wäre es in Kaiserslautern zu 5 Fl. das Malter verkauft worden. Pfälzer Korn war gleichfalls in Menge zu haben; wer es nicht zu 17 Fl. hatte loszuschlagen wollen, bot es nun zu 13 Fl. an, aber zu spät; wem der Weizen zu 18 Fl. nicht feil war, der verkaufte heute gern zu 13 Fl. 30 Kr. und begnügte sich am Ende mit 13 Fl.; Vielen war ihre Frucht zu diesen Preisen noch nicht feil; sie werden wohl bessere erlangen! Die Brodkäufer, die gestern hoch erfreut waren, und die Tage auf 14 Kr. pro Laib erwarteten, haben sich bitter

getäuscht; es steht noch 16 Kr., der Abschlag beträgt nur 2 Pfennige; hoffen wir, daß es bald besser wird.

Frankreich.

Paris, d. 14. Juli. Der kluge Plan des erfahrenen Königs tritt immer deutlicher hervor; er will seinem Enkel, dem Grafen von Paris, in seinen Ohelmen vier kräftige Stützen hinterlassen, die, in alle Federn der Staatsorganisation mächtig eingreifend, Kraft und Einfluß genug besitzen, um widerwärtigen Ereignissen oder verbrecherischen Plänen der Parteien fest die Stirn zu bieten. Die Vertheilung der Wirkungskreise ist folgende: der Herzog von Nemours als Regent die Regierung im Innern und nach Außen, die Kammern und die Armee, der Prinz von Joinville die Marine und die Kolonien, der Herzog von Nemours das Vice-Königreich Algier, und der Herzog von Montpensier die Artillerie und die festen Plätze.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juli. Die Nachrichten aus den Distrikten, in welchen die großen Eisenhämmer befindlich sind, lauten sehr betrübend. Es fehlt an Arbeit, die Besitzer der Werke wollen daher den Tagelohn reduzieren, wogegen die Arbeiter mit gänzlicher Niederlegung der Arbeit drohen. Als Haupt-Ursache des Zustandes der Dinge darf man wohl die Verminderung des Eisenbedarfs für die Eisenbahnen betrachten, und es ist daher, da die Haupt-Eisenbahnen vollendet sind, wohl wenig auf Abhülfe zu rechnen. Süd-Staffordshire ist der Hauptsitz des Uebels.

Die Debatte über die irländischen Zustände in Folge des Antrags des Herrn O'Brien hat in Dublin große Aufregung verursacht, und die Erklärung mehrerer Tory-Mitglieder, namentlich des Kapitan Kous, daß man die protestantische Kirche in Irland aufheben müsse, was auch die Minister thun würden, wenn sie nicht ihrer Stellen durch eine solche Maßregel verlustig zu gehen fürchteten, hat einer Korrespondenz der Times zufolge die protestantische Bevölkerung Dublins gegen das Ministerium eingenommen, so daß in kurzer Zeit viele von ihnen der Repealbewegung sich angeschlossen. So sind 131

Drangisten aus der Grafschaft Tyrone dem Kepeal-Vereine beigetreten. Der Verein hält unausgesetzt seine wöchentlichen Versammlungen, in deren letzter O'Connell unter Anderem anzeigte, daß er Maßregeln zur Ernennung von Schiedsrichtern in jedem Distrikte nächstens beantragen werde, damit man nicht nöthig habe, wie bisher zu feindlichen Affisen seine Zuflucht zu nehmen und an die Schreiber bigotter Magistrats-Personen Gebühren zu zahlen. Diese Anzeige fand großen Beifall.

Gestern sind der König und die Königin der Belgier nach Woolwich abgereist, um ihre Reise von dort nach dem Kontinent anzutreten.

Spanien.

(Paris, d. 14. Juli.) In mehreren der aufgestandenen Provinzen zeigen sich die deutlichsten Zeichen einer durchaus reaktionären Stimmung. So namentlich in Sevilla, wo der General van Halen bei der von ihm beabsichtigten Belagerung ohne Zweifel leichtes Spiel haben wird, und in den meisten Städten Galiziens, in denen die Verwirrung und die Katholizität so hoch gestiegen ist, daß es nur einer Gelegenheit zu bedürfen scheint, um deren Rückkehr zum Gehorsam gegen Regierung und Verfassung zu bewirken. In Cordela, wo der General van Halen am 2ten einrückte, wurden die Truppen der Regierung mit Glockengeläute und mit allen Beweisen der lebhaftesten Freude von der sich in den Straßen der Stadt drängenden Volksmenge empfangen. Die Anstifter und ernstlichen Anhänger des Pronunciamento, das heißt die Junta und etwa der dritte Theil der National-Garde, hatten bei Annäherung des Generals van Halen das Weite gesucht. Dieser, der Cordela am 4. wieder verließ, soll sich übrigens am folgenden Tage der Junta mit ihrer bewaffneten Begleitung von 500 Mann und einer Kasse mit 40,000 Piastern bemächtigt haben.

Fürst.

Von der russischen Grenze, d. 10. Juli. Ein auf außerordentlichem Wege aus St. Petersburg eingelaufenes Schreiben bringt die Nachricht, daß die Berichte aus Serbien über die daselbst vorgehenden Unregelmäßigkeiten in den Vorbereitungen zur Wahl eines neuen Fürsten einen übeln Eindruck in der russischen Hauptstadt gemacht und daß unter dem 16. (28.) Juni an Hrn. Litoff die bestimmtesten Instruktionen ergangen sind, im Fall sich diese neue Fürstenwahl als ungesetzlich oder illusorisch darstellen sollte, dieselbe als nichtig zu erklären. Dies war wohl zu erwarten, und man konnte nicht annehmen, daß Rußland zugeben würde, daß mit seinem Ultimatum, welches ganz Europa in Aufregung gebracht hatte, ein empörendes Spiel getrieben werde, und zwar gerade von Seite jener Personen, die am meisten zu seiner Aufrechthaltung berufen sein müssen.

Bermischtes.

— Gay Bonnes (Pyrenäen), d. 29. Juni. Wir sind hier im vollsten Winter. Die ganze vergangene Nacht ist Schnee auf das Gebirge gefallen. Seit zwei Tagen stürzte ein eiskalter Regen herab; die Badegäste hocken am Kamin, denn jeder klappert vor Frost, da wir nur 6 Grad Reamur haben. Man schreibt diese ganz außergewöhnliche Temperatur einem Erdbeben zu, das sich gestern Abend hier hat spüren lassen. Der Erdstoß hat sich über einen großen Theil der Pyrenäen erstreckt.

— In Wien ist die bekannte Schriftstellerin Karoline Pichler, geborne v. Greiner, im 74. Lebensjahre gestorben.

— Karau, d. 13. Juli. Heute Morgen um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr hat unsere Gemeinde ein schweres Unglück getroffen: die Aare, sehr hoch angeschwollen, riß die zwei mittlern Joche unserer schönen neuen Brücke weg, und somit ist die allgemeine Kommunikation für einige Zeit unterbrochen; für einzelne Personen ist jedoch für die Ueberfahrt jetzt schon gesorgt. — Ein gleiches Schicksal soll auch Olten betroffen haben.

— In einem belgischen Blatte liest man Folgendes: Die Reisenden, welche sich diesen Morgen im ersten Wagenzuge von Mons nach Brüssel befanden, sind auf der Station von Ruybroeck Zeugen eines Schnelllaufs von neuer und höchst interessanter Art gewesen. In dem Augenblick, wo der Zug sich in Bewegung setzte, fiel es einem jungen Hunde (Bastard von Windspiel und Schäferhund) ein, seinem Herrn nachzulaufen, den er in einem Wagen erblickt hatte. Von Ruybroeck nach Fôret blieb das schnellfüßige Thier dem Zuge fortwährend zur Seite, ohne sich, ungeachtet der großen Geschwindigkeit desselben, davon abbringen zu lassen. In Fôret kam der Zug dem Hunde zuvor, der ihm während einer halben Stunde in einer Entfernung von 50 Metres (160 Fuß) folgte. Auf der Höhe von Neum-Molen hatte der Hund viel Terrain verloren und man sah ihn nur noch als einen schwarzen Punkt. Zuletzt, als der Zug auf der Station angekommen war, wartete man auf den Schnellläufer, der bald erschien und 3 Minuten darauf ankam, nachdem die Reisenden abgestiegen waren. — Da die Entfernung von Ruybroeck nach Brüssel 2 Stunden beträgt, welche der Zug in 10 Minuten zurückgelegt hatte, so giebt es wohl wenig Beispiele von einem Hunde, der diesen Raum in 13 Minuten durchrennt.

— Ein Herr Squires hat wieder eine Fahrt mit einem Dampfwagen gemacht, und ist dieser Versuch außerordentlich günstig ausgefallen. Die Fahrt ging, mit vielen Passagieren, von Cronwall-road (London) nach Brittonhill, 4 Meilen Weg, in 23 Minuten, und zurück nach Elephant und Castle, 4 $\frac{1}{2}$ Meilen, in 20 Minuten. Die Durchschnitts-Geschwindigkeit war 12 Meilen pr. Stunde auf der Ebene, und 10 Meilen pr. Stunde den Britton-Hügel hinauf, bei einer Steigung von 1—20. Eine größere Geschwindigkeit war wegen der Belebtheit der Wege nicht thunlich, obgleich, wo es thunlich, mit einer Geschwindigkeit von 20 Meilen pr. Stunde gefahren wurde. Nur aus Vorsicht wurde nicht die ganze Kraft gebraucht. Bei 20 Meilen pr. Stunde entwich noch Dampf, ein Beweis, daß man schneller hätte fahren können. Das Steuern ging vortrefflich, leichter als hätte man 2 besteingefahrene Pferde zu lenken gehabt. Nur wo die Chaussee neu aufgeworfen war, schien die Lokomotive einige Schwierigkeit zu haben, und doch ging sie tapfer hindurch. Indeß dürften zu viele solcher Stellen der Maschine schädlich werden. Es braucht also nur Holzpfasterung und die Aufgabe, ohne Schienen zu fahren, ist gelöst.

— Magdeburg r. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 8. Juli c. incl.	286,675 Personen.
Vom 9. bis 15. Juli incl.	15,581 „
mit Einschluß von 1155 Personen aus dem Verkehr auf den Anhalte- punkten	

Summe 302,256 Personen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohlen und Holz für die hiesigen Militär-Institute, incl. des Königl. Garnison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 1843/44 soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin

auf den 29. Juli c. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause anberaunt, zu welchem wir Unternehmer mit dem Bemerkten einladen, daß der Bedarf selbst in:

- a) circa 50,000 Stück Braunkohlensteinen, à 8 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, 4 $\frac{1}{2}$ Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch (rheint. Maas);
b) circa 12 Klafter kiehnen Scheitholz (à 108 Kubik-Fuß rheint.),
besteht.

Halle, den 18. Juli 1843.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle a. d. Saale.

Das zu Quillschona sub Nr. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Anspanner August Gottlob Rudloff gehörige Anspannergut nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

soll

am 28. December 1843,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Daß die diesjährige General-Versammlung des Thüringisch-Sächsischen Vereins ausfällt, wird hierdurch zur Kenntniß der verehrl. Vereins-Mitglieder gebracht.

Halle, den 20. Juli 1843.

Der Secretair des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums.

Forstmann, Dr. theol. et phil.

Bachhaus-Verkauf in Thaldorf.

Das zu Thaldorf — bei Quersfurt — unter Nr. 1 belegene Bachhaus soll aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich auftragsweise einen Termin auf

Dienstag den 8. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im Kellerschen Speisehause angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Quersfurt, den 20. Juli 1843.

Der Justiz-Kommissar und Notar
Menghius.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Patrimonialgericht ist zur Ausmittelung des Schneidergefellen

Christlieb Zehrfeld von hier, welcher am 23. December 1787 zu Leisnig im Königreich Sachsen geboren worden, sich als Schneidergefelle im Jahre 1808 auf die Wanderschaft begeben, seit länger denn 20 Jahren aber, nachdem er die letzten Nachrichten, von der Stadt Connegliano in Italien aus, den Seinigen gegeben, Etwas nicht von sich hat hören lassen, auf Antrag der theilhaftigen Interessenten mit Erlassung von Edictalien in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779 zu verfahren gewesen.

Es werden daher der obengenannte abwesende Zehrfeld sowohl, als auch eventuell dessen bekannte und unbekannt Erben, Gläubiger und alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das Vermögen dieses Abwesenden zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen den zwölften December 1843

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, legal zu erscheinen und zwar der Abwesende, um sein in hiesigem Gerichts-Deposito aufbewahrtes Vermögen von 83 Thlr. — Gr. 8 Pf. in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren, dessen Erben und Gläubiger aber, um ihre Erb- und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß der Abwesende im Falle seines Außenbleibens für todt werde erklärt, und sein Vermögen an seine Erben und Gläubiger verabsolgt werden wird, letztere hingegen bei ihrem Außenbleiben in dem anberaumten Termin für ausgeschlossen, und ihrer Erb- und sonstigen Ansprüche, sowie beziehentlich der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erklärt werden, hiernächst aber auch in dem Termin selbst mit dem Contradictor gütliche Verhandlungen zu pflegen, in Entstehung eines Vergleichs rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den dreißigsten Januar 1844 der Introlation und Versendung der Acten nach rechtlichem Verspruch oder Ertheilung eines Bescheids, sowie endlich

den zwanzigsten März 1844 der Bekanntmachung eines Urtheils oder Bescheids, welcher bezüglich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publiciret erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Obersteina, den 4. Juli 1843.

Die herrlich Lehmannschen Gerichte allda.

Albani,
Ger. Dir.

So eben ist bei Heinrich Franke in Leipzig erschienen und in allen soliden Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke & Sohn) zu haben:

Melos, J. G., Naturlehre für Bürger- und Volksschulen, so wie die untern Klassen der Gymnasien. **Sechste Auflage.** Durchgesehen und besonders in Hinsicht auf die physikalischen und astronomischen Elementarkenntnisse, berichtigt und vermehrt

von
Dr. C. F. August,

Director am Realgymnasium zu Berlin.

28 Bogen. Preis nur $\frac{2}{3}$ Rthlr.

Dieses Buch hat bisher für den ersten Unterricht in der Naturlehre nach dem Urtheile praktischer Schulmänner als zweckmäßig gegolten und daher sowohl als originelles Lehrbuch in Schulen als auch in Familien als nützlichles Lesebuch für die Jugend günstige Aufnahme gefunden. Möge es auch in dieser **sechsten Auflage**, dem gegenwärtigen Standpunkte der Physik durchweg näher geführt und vielseitig erweitert, ferner dazu beitragen, den Sinn für eine religiös-begeisterte Erkenntniß der Schöpfung in der Jugend zu wecken. Auch die Verlagshandlung hofft das Ihrige dadurch beigetragen zu haben, obgleich diese **sechste Auflage** um mehrere Bogen verstärkt worden ist, indem sie nicht nur den bisherigen schon sehr billigen Preis beibehalten hat, sondern auch außerdem noch auf 12 Exempl. das 13te gratis gewährt.

Mehrere Sorten Filzhüte hat in neuester Façon wieder erhalten

C. Meyer,

große Ulrichstraße Nr. 74. und
an der alten Post Nr. 279.

Die mit. Morgen zum Sonntag landet zum Gesellschaftstag und Kirschkuchen ergebenst ein Friedrich Weber.

Die Schmiede zu Erßuln bei Weissenfels nebst $\frac{1}{2}$ Acker Feld, Gemeine-Kabeln und bedeutendem Gemüse- und Grasgarten, soll veränderungs halber aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft giebt der Richter Schuster daselbst.

Serbstrüben Samen,

lange weiße Sorte, empfiehlt

Wittwe Böske,
Rathhausgasse Nr. 231.

Salzbutter, brutto 14 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Boigt, Klausstraße.

Getreide-Verkauf.

Ich bin gesonnen, Freitag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zu Schwitersdorf 13 Acker Hafer auf dem Stiele zu verkaufen, wobei 9 Acker Frühhafer mit Luzern-Klee. Doehorn.

Sonnabend und Sonntag Kirchkuchen. Sonntag Concert. Auch soll auf mehrfachen Verlangen meiner werthen Gäste nächsten Sonntag wiederum ein Hahenschlag stattfinden; es werden jedoch solche Anstalten getroffen werden, daß die werthen Gäste ein längeres und größeres Vergnügen davon haben. Kühle auf der Mäule.

Bekanntmachung.

Frischer Kalk Montag den 31. d. M. Ziegelei Friedeburg.

Von dem

Allgemeinen deutschen Kochbuch für mittlere und kleinere Haushaltungen. Von **L. F. Jungius**. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 Thaler

sind wiederum Exemplare vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Als Maurermeister empfiehlt sich **Carl Erlecke** in Holleben.

Es ist eine silberne Brosche verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 192. zwei Treppen hoch abzugeben.

Das Versorgungs-Büreau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45., hat mehrere recht annehmbare Stellen in sehr verschiedenen Branchen, excl. Gefinde, im Auftrag nachzuweisen.

Ein in hiesiger Umgegend als vorzüglich anerkanntes, in dem besten Zustande sich befindendes Billard mit den dazu gehörigen Bällen, Queus und Lampe, soll veränderungshalber Sonnabend den 29. Juli e., Vormittags um 11 Uhr, im Gasthause zum goldenen Ringe meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Dessau, den 20. Juli 1843.

Meßner.

11,000, 7000, 5500, 4000, 3500, 2000, 1000, 800, 600 und 400 Thaler sind anzuleihen durch den Actuar Danfer in Halle, Märkerstraße Nr. 455.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche 1 1/3 Rthlr.

Desgleichen für die halbe 2/3

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani

Etablissemens-Anzeige.

Einem hohen Adel und einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Coiffeur und Parfumeur hieselbst etablirt und stets eine Auswahl moderner Locken, Scheitel und Flechten vorräthig habe. Perruques und Toupets, sowohl mit Metalliques und Schildschien, als auch zum Aufkleben, werden aufs sauberste gearbeitet und jede Bestellung aufs pünktlichste besorgt. Mein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren ist von früh bis Abends ununterbrochen geöffnet, und werde mich bemühen, jeden mich beehrenden Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen, sowie jede Bestellung außer dem Hause aufs schnellste zu besorgen. Zugleich empfehle ich mein Lager von Parfümerien, Oelen, Pomaden, Seifen und ächter Eau de Cologne, sowie jeden in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Gustav Leidenfrost,
Coiffeur & Parfumeur,

Märkerstraße Nr. 405., nahe am Markt.

Freitag den 28. Juli früh 10 Uhr, soll der diesjährige Weizen auf dem Stiele von einem Viertelhufenstück der Winklerischen Bierelhufe hinter den Neugärten meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst im Garten des Herrn Hennig allhier zur bestimmten Zeit einfinden.

Börsig, den 18. Juli 1843.

E. Elemens.

In der **Kümmel'schen Sortim.** Buchhdlg. in Halle ist zu haben:

Auswahl patriotischer Gesänge, Gedenk- und Kriegslieder.

Allen Deutschen, besonders den Preußen gewidmet von L. K. broch. Preis 2 1/2 Sgr.

Diese Sammlung acht patriotischer Lieder verdient in den Händen aller Preußen zu sein, wozu die Verlags-handlung durch schöne Ausstattung wie billigsten Preis die beste Gelegenheit bietet.

Bekanntmachung.

Am 24. Juli dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an, beabsichtige ich meinen in Olesien gelegenen Gasthof, welcher eine Stunde von Schkeuditz gelegen ist, und bei welchem sich eine überbaute Kegelhahn und ein großer Tanzsaal und schöner Garten befindet, sowie 2 daselbst gelegene, mir gehörige, Häuser und circa 39 Morgen Feld, in einzelnen Parzellen, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Kauflustige lade ich dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Olesien, den 9. Juli 1843.

Christoph König.

Etablissemens.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als **Glasermeyer** hieselbst etablirt habe, empfehle mich zu allen in dieses Fach gehörigen Arbeiten, und werde jeden Auftrag auf das Beste und Billigste ausführen.

Gustav Köhlig,
Leipzigerstraße Nr. 319.

Es wird ein Landgut zu kaufen gesucht in einem größern Dorfe, das nicht allzu nahe der Stadt gelegen ist und sich zur Anlegung eines Detailhandels eignet. Der Kaufpreis, welcher sofort bezahlt wird, darf die Summe von 6000 Thlr. nicht übersteigen. Geeignete portofreie Anerbieten werden unter der Adresse: **R. K. L.** durch den Herrn Maler und Lackirer Schmidt zu Halle, Schmeerstraße Nr. 709. versiegelt angenommen.

Gute reife

Sauer-Kirschen

kauft zum stattfindenden höchsten Preise

Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Beilage

Sonnabend, den 22. Juli 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Juli. Se. Excellenz der General-Lieutenant, Kommandant von Berlin und Chef der Land-Genie-Armee, von Colomb, ist aus der Rheinprovinz hier angekommen.

Rheinprovinz, im Juli. Die rheinische Ständeversammlung hat mit 54 gegen 19 Stimmen beschlossen, „Se. Maj. den König zu bitten, die Befestigung aller noch bestehenden Hindernisse zur völligen Gleichstellung der Juden in bürgerlicher und politischer Rücksicht mit den christlichen Unterthanen herbeiführen zu wollen.“ Dieser Beschluß hat die ganze jüdische Bevölkerung der Rheinlande mit Freuden erfüllt. Die Judengemeinde in Düsseldorf hat dem Oberbürgermeister von Fuchsius 100 Thlr. zur Vertheilung von Brod unter städtischen Arme, die zu Aachen hat dem Magistrat 150 Thlr. zu demselben Zwecke übersandt; in Köln ließ die Judengemeinde Brod unter die Dürftigen vertheilen und von Düsseldorf, Aachen, Koblenz und Köln sind Dankadressen und Deputationen an den Landtag abgegangen.

Spanien.

(Paris, d. 16. Juli.) Telegraphische Depeschen.
1. (Perpignan, d. 13. Juli.) Serrano, Cortinez und ihre Stabsoffiziere sind am 9. Juli zu Lerida eingerückt. In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli hat der Regent Albacete und Chinchilla verlassen und den Weg nach Balazote, auf der Straße nach Andalusien, eingeschlagen. Die drei Bataillons, welche in der Stadt und auf der Burg Lerida zurückgeblieben waren, haben sich am 11. pronuncirt; sie sind durch andere Korps abgelöst worden; zu Lerida ist das Hauptquartier der Generale Serrano, Cortinez und Castro; der letztere behält das Kommando über die erste Division. Die Avantgarde des Brigadier Prim ist von Fraga nach Mequinenza marschirt.

2. Madrid, d. 10. Juli. Madrid ist in Belagerungsstand erklärt worden.

3. (Perpignan, d. 14. Juli.) Die Centraljunta von Katalonien, bestehend aus zwei Delegirten aus jeder Provinz, hat sich am 11. Juli zu Barcelona installiert. Die spanische Fregatte Cortes hat sich zu Algeiras pronuncirt. Die Geschützatterie des Brigadier Enna, ein Bataillon vom Regiment Isabella II., das dritte Bataillon und eine Kompagnie des Regiments Princessa, dann 400 Reiter, sind ferner zu Narvaez übergegangen.

Espartero, nachdem er 14 Tage bei Albacete gewartet hat, ist nun auf dem Rückzug nach Andalusien; man wird bald hören, daß er zu Kadix eingetroffen ist, falls sich nicht etwa die Nachricht bestätigt, welche heute circulirt, van Halen sei von ihm abgefallen; wenn dem so wäre, so könnte dem Regenten auch die Straße nach Kadix abgeschnitten werden. Drei Armeekorps unter den Generalen Urbina, Aspizoz und Narvaez bedrohen die in Belagerungsstand ver-

setzte Hauptstadt. Glaubt man einem stark verbreiteten Gerücht, so soll es zu Madrid zu Unruhen gekommen sein; es heißt, die Königin habe sollen weggeführt und nach Kadix gebracht werden; das Volk sei zusammengelaufen, dies zu hindern; eine Kollision mit den Truppen habe stattgefunden, und darauf hin sei die Verlegung in den Belagerungsstand decretirt worden. — Aus Madrid vom 9. Juli wird geschrieben: Die Avantgarde des General Aspizoz hat Segovia besetzt, ohne Widerstand zu finden; heute früh wollte man sogar schon wissen, Aspizoz sei im Escorial angekommen.

Eine vom 3. d. M. datirte Verordnung der Junta von Valencia befiehlt, daß die ursprünglich der Weltgeistlichkeit und den Nonnenklöstern gehörigen Grundstücke nicht weiter veräußert, sondern unter die Verwaltung einer besondern Kommission gestellt werden sollen, bis die Cortes eine Entscheidung in dieser Sache treffen können. Die fragliche Kommission soll aus neun Mitgliedern bestehen, von denen je drei von der Weltgeistlichkeit, von den Nonnenklöstern, und aus der Mitte der gegenwärtigen Verwaltung der zu Händen des Staats eingezogenen Kirchen- und Klostersgüter zu wählen sind. Die Tendenz zu einer ähnlichen Reaction zu Gunsten des kirchlichen Interesse, begünstigt durch den fast allgemeinen Widerwillen gegen die Kultus- und Klerussteuer, ist auch an vielen andern der aufrührerischen Punkte bemerklich.

Ein Lissaboner Blatt, „o Portugal velho“, will wissen, daß Espartero, mit Berufung auf den Vertrag der Quadrupel-Allianz, Hülfstruppen von Portugal verlangt habe, daß aber dieses Ansinnen nach mehrmaliger Berathung im Ministerrath unter persönlichem Vorzuge der Königin, zurückgewiesen sei.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	104 ¹ / ₁₂	103 ⁷ / ₁₂	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	144 ¹ / ₂	—	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Präm. Sch. d.		89 ¹ / ₂	—	Magd Leipj.	—	—	170 ¹ / ₂	
Seehandl.		—	—	do. do. P. Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	
Kur. u. Km.		—	—	Bri. Anhalt	—	149	148	
Schldv. Schr.	3 ¹ / ₂	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ¹ / ₂	
Berl. Stadt- Oblig.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	Düss. Elberf.	5	83 ¹ / ₂	82 ¹ / ₂	
Danz. do. in Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	95 ³ / ₄	—	
Wskr. Pfr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	—	Rheinische	5	77 ¹ / ₂	—	
Grsh. Pof. do.	4	—	106 ¹ / ₄	do. do. P. Obl.	4	96 ¹ / ₂	—	
do. do.	3 ¹ / ₂	—	101	Berl. Frankfurt.	5	127 ¹ / ₂	126 ¹ / ₂	
Dspr. Pfr.	3 ¹ / ₂	—	103 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	Db. Schles.	4	114 ³ / ₄	113 ³ / ₄	
Kur. u. Km. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	B. Stett. Lt. A.	—	115 ¹ / ₂	114 ¹ / ₂	
Schles. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ¹ / ₄	do. do. Lt. B.	—	115 ¹ / ₂	114 ¹ / ₂	
				do. do. abgest.	—	—	—	
				Frdrchsdr.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	
				Knd. Goldm à 5 Zht.	—	11 ³ / ₄	11 ¹ / ₄	
				Disconto.	—	8	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 20. Juli.

Weizen	2 ^{fl}	—	1 ^{fl}	—	2 bis	2 ^{fl}	10 ^{fl}	—	2
Roggen	2	2	6	—	2	10	—	6	
Gerste	1	15	—	—	1	17	—	6	
Hafer	1	3	9	—	1	7	—	6	

Wasserstand zu Halle

am 21. Juli.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Juli: Nr. 5 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20 bis 21. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Friedländer a. Dorpat. Hr. Horace Man, Sprecher im Hause der Gemeinen, a. Boston. Hr. Major im 6. Kür-Reg. Freih. v. Monteton a. Brandenburg. Hr. Dr. phil.

Salzenberg a. Berlin. Hr. Kaufm. Röder a. Magdeburg. Die Hrn. Gutsbes. Graf v. d. Schulenburg u. Birkendorf a. Mecklenburg. Hr. Hofrath Dr. Engelhardt a. Dresden.

Stadt Zürich: Mad. Döring, Schausp., u. Fräul. Lenore Döring, Sängerin a. Berlin. Hr. Rentier Hoffmann a. Neubrandenburg. Hr. Portraitmaler Koff u. die Hrn. Kst. Pröpper u. Scholle a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Winkhaus a. Halber, Engelhardt a. Berlin, Rückow a. Freiburg, Braun a. Rotterdam, Leuschner a. Braunschweig, Paasche a. Brandenburg.

Goldener Ring: Hr. Major v. Carissen u. Mad. Röhe a. Berlin. Hr. Licut. Firschkorn, Hr. Rent. Wittard u. Hr. Kreisftr. Ulrich a. Stargard. Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Görzke. Die Hrn. Kaufl. Kiechäuser a. Marktbreit, Nomann a. Hamburg, Grögel u. Lehrer Liborius a. Frankfurt a. M.

Goldene Löwen: Hr. Techniker Tessler a. Bregenz. Die Hrn. Kaufl. Sack a. Braunschweig, Zimmermann a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Labes a. Wittenberg. Hr. Insp. Bieler a. Burg.

Stadt Hamburg: Hr. Major Müller a. Glogau. Die Hrn. Kaufl. Weber a. Stettin, Triebel a. Dessau, Wiese a. Magdeburg. Hr. Conduct. de Groussillier a. Belg. Hr. Licut. Passow, Fräul. Siegfried u. Fräul. Passow a. Berlin. Hr. Partik. Fischer a. Kofla. Hr. Rentier Mauron a. Paris.

Goldener Kugel: Die Hrn. Kaufl. Buchswerdt u. Phtlipson a. Magdeburg, Feuchtwang a. Fürth, Friedenberga. Babenhäuser, Dietrich a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Schwabe a. Dessau. Hr. Gastw. Friesdorf a. Soldau.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Der Einsender der Bekanntmachung vom 21. v. M. an die Expedition des hiesigen Couriers, das Verschwinden des Dekonomielehrlings Alexander Bühl aus Dppin betreffend, wird hierdurch und mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17. v. M. in Nr. 146 des Hallischen Couriers und Nr. 53 des Naumburger Intelligenzblatts aufgefordert, sich alsbald nach erhaltener Kenntniß hiervon bei uns oder dem nächsten Gericht zu melden und seine angebliche Kenntniß von der Sache anzugeben, widrigenfalls hat er die für Unterlassung einer solchen Staatsbürgerpflicht geordneten Strafen und Nachteile zu erwarten. Dagegen sichern wir ihm nach Umständen Verschweigung seines Namens zu.

Halle, den 19. Juli 1843.

Das Königl. Inquisitoriat.

Ich mache hiermit den Herren Deconomen die ergebenste Anzeige: daß ich den 5. August mit einem Transport Hannover'scher Saugeföhlen bei dem Herrn Gastwirth Weber in Salzmünde eintreffe, und am 6. August Kaufliebhaber ganz ergebenst einlade.

Andreas Reubler.

Sonntag den 23. Concert in der Weintraube. Stadt-Musikchor.

Eine Etage von 6 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör, auch Pferde stall und Wagenschuppen in einer lebhaften freundlichen Straße belegen, ist zum 1. Oktober zu vermieten durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Kapitale von 400, 800, 2000 und 5000 Thlr. liegen auszuliehen und werden ohne vorherige Kosten nur gegen ein beliebiges Honorar vermittelt durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein Backhaus mit 9 Stuben, Kammern, Küche, großem Dorfplatz, Garten, Stallung und Schuppengebäuden ist für den billigen Preis von 2200 Thlr. sofort zu verkaufen. Desgleichen ein schönes Haus mit großem Garten, mehrere kleine und größere Häuser zu soliden Preisen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein Verwalter von gefesteten Jahren, mit der Brau- und Brennerei vertraut, findet eine gute Stelle durch den Commissionair J. G. Fiedler in Halle.

100 Thlr. bis zu 1000 Thlr. in einzelnen Posten, gleich zahlbar, 15000 Thlr. auch getrennt, werden nachgewiesen durch Tiefstrunk, Obersteinsstraße Nr. 1529.

Feinste Mecklenburger Salzbutten

von vorzüglichstem Geschmack empfehlen in Gebinden

E. & M. Simon,
kl. Ulrichstraße Nr. 999.

Ich empfehle hiermit folgende Holzwaaren als ganz billig: Mahagoni-, Jacaranda- und Birken-Fournire; Mahagoni-, Eichen-, Erlen- und Birken-Wohlen.

Klinge in Halle.

Bekanntmachung.

In diesen Tagen trifft wieder eine Schiffsladung Futtermehl von Danzig hier ein, so wie circa 8000 lb fettes Schweinefleisch, in Salze liegend, und in Tonnen von c. 190 à 200 lb netto verpackt.

Diejenigen Herren, welche schon Bestellungen gemacht haben, wollen das Quantum, welches gewünscht wird, mir gefälligst baldigst aufgeben.

Proben von Futtermehl liegen bei mir zur Ansicht.

Halle, den 21. Juli 1843.

J. F. W. Wiede.

(Freiimfelde.) Sonntag Unterhaltungsmusik und frischer Kuchen bei P. de Bouché.

Sonntag den 23. Concert in Schmidts Garten. Stadt-Musikchor.